

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 76.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 193.

Erste Ausgabe.

Donnerstag 15. Februar 1900.

Verlag: Druckerei des Verlegers in Halle a. S., Leipzigerstr. 67. Telefon Nr. 155.

Verlag: Druckerei des Verlegers in Halle a. S., Leipzigerstr. 67. Telefon Nr. 155. Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon Nr. 621.

### Kalte Freundschaft und starke Gewehr!

Man wird in gewissen Kreisen noch immer nicht müde, Deutschland gegen England aufzuheizen. Wiederholt schon haben wir auf die Verhöhnung einer solchen Agitation hingewiesen, die nicht in einem Krieg verwickeln würde, in seinem Ausgange mehr als ungewiss sein und uns zweifellos in ein brüderliches Freundschaftsverhältnis zu England bringen würde, ohne deren Hilfe wir doch zur See so übermächtig England keinesfalls besiegen könnten. Mit großer Schärfe finden wir die Folgen eines Bruches Deutschlands mit England in der neuen, im Verlage des Bibliographischen Instituts zu Leipzig erschienenen „Kolonialen Weltkarte“, welche von dem bekannten Historiker Dr. Hans Wagner herausgegeben wird, geschildert. Wagner weist, so heißt es dort, an unsere Regierung die Wichtigkeit der Volkstimmung hinzu und sich auf ihrer gegen England Stellung der „kalten Freundschaft“ zu England aus. Was wäre die Folge? Wir sind nicht in der Lage, unsere überseeischen Interessen gegen die britische Seemacht zu schützen. Werden sie vernachlässigt, dann werden bei 200 Millionen Menschen, die in ihrem Erwerb auf die Exportindustrie angewiesen sind. Mit relativer Gemütsruhe kann in D. und Nordamerika nur der rein landwirtschaftliche Erwerbstand einem Zusammenstoß mit England entgegensehen: er hätte nämlich schon vor einem Vorbote von einem unglücklichen Kriege Deutschlands mit England, weit möglicherweise die Hälfte auf dem Wege zu einem Schlage befristet würde, wenn die britischen Industriearbeiter, um nicht zu verhungern, zu jedem Preis Zuschnitt in der Landarbeit suchen müßten. So hat denn also in der That unsere deutsche Landwirtschaft keinen direkten Vorteil von einer Verhärtung unserer Politik. Im Gegenteil wird durch die weitere Zedung unserer überseeischen Handelsverhältnisse eine Ausdehnung der Einfuhr billigen englischen Getreides herbeigeführt werden. Um so höher sollte unser Getreidepreis und demnach der Preis der Exporterzeugnisse für unsere Landwirtschaft sein, wenn die Lage von der größeren nationalen Interessen willen, trotz der uns drohenden Nachteile, in welcher sie sich befinden, ihre Sonderinteressen in der Flottenangelegenheit zu verhandeln. Ganz im Gegensatz zu unserer maaßgeblichen Meinung, der sich erst dann aus einem offenen Feinde der Vorsehung zum lauten Freunde wanderte, als er aus der Beschlagnahme deutscher Schiffe durch englische Adm. demonstriert zeigte, daß der übertriebene Handel eines starken Seereschiffes besteht, d. h. daß die freistehenden Sonderinteressen durch eine Verhärtung unserer Kriegsschiffe Vorteile bringen. Der gewöhnliche Unterhalt dieser Motive beleuchtet vortrefflich Herz und Nieren der rechtslebenden und der linkslebenden Parteien! Doch zurück zu unseren Verhältnissen zu England. Dr. Hans Wagner fährt in seinem Betrachtungen richtig fort: Welche übliche Maßnahmen der See- und Handelspolitik werden sollen, die Handelsprodukte liefern oder abnehmen, auch für fernestehende Industrielle Völker haben, das müßte die Politik deutscher Firmen bei den japanisch-amerikanischen und hochentwickelten Arien beweisen. Wie würde das sich erweisen, wenn wir selbst in einem Krieg verwickelt würden, auch als glücklicher Sieger und nicht! Mit Recht verlangt die agrarische Presse die Aufrechterhaltung guter Beziehungen zu England, weil bei einem Kontinentalkriege die deutsche Landwirtschaft am meisten leiden würde. Aber noch dem einen recht ist, ist natürlich dem andern billiger. Unsere Industrie verlangt aus gleichem Grunde Erhaltung guter Beziehungen zu England. Und unsere Regierung, die den Wünschen beider Erwerbsstände gerecht werden muß, hat den einzig gangbaren Weg beschritten: Sie hält nach beiden Seiten hin, nach Anstehen wie nach England, mißige Beziehungen aufrecht. Sie tut zudem das, was allein im Stande ist, dauernde, von Natur einseitige Gefühle von beiden Seiten zu erhalten, sie stellt zur starken Landmacht die mehrbarte Seemacht. Sehr verständig sagte in der „Reusszeitung“ der Politiker, der die äußere Politik der ersten Woche des neuen Jahrhunderts besprach: „Nur heißt das politische Axiom: gib mir eine gute Flotte, und ich will dir eine gute Politik machen.“ So liegen die Dinge, und das kann nicht oft genug gesagt werden. Darum folgt aber, daß eine plötzliche Wendung unserer Politik zu einem feindseligen Feindschaft gegen England weder wirtschaftlich noch auch möglich ist ohne ein Risiko, das aus unserer Verhältnisse mit dem möglichen Gewinn steht. Wir stehen daraus keineswegs dem Schicksal, das wir in der heutigen Weltlage, wegen unserer unzureichenden Stärke zur See, genötigt werden. England gegenüber uns zu erziehen.“

Darum ist nichts falscher, als eine dauernde Engländerbegegnung, die begründet der Völk und der Wälderung gegen John Bull gerade angeht des abendlichen oder Raubkriegs, nämlich des Krieges gegen die Völk, auch sein mag. Denn eine dauernde Engländerbegegnung, die folglich der eingangs angelegene Artikel sehr richtig, das Jüngsten an der Woge der deutschen Politik zu Gunsten Englands vorziehen, wir müssen jetzt noch, um einen Kampf mit England aufzunehmen zu können, uns auf England anlehnen. Wir sollen uns aber immer und immer wieder sagen, daß es sich mit der deutschen Ehre nicht

verträgt, sich an jemand anlehnen zu müssen, sei es im Osten oder im Westen.“

Weder Chauvinismus entspricht deutscher Art, noch der frantösische Zug der Unterdrückung eigener Kraft. Der Deutsche im 20. Jahrhundert darf nicht mehr der Spießbürger der 40er Jahre sein. Ein früher Seewind freudig geht weit hinein in die deutschen Lande und macht die Herzen allgemein frei von dem Schmutz alter deutscher Weltanschauung, er macht auch die Herzen frei und frisch zu realpolitischen Denken. Er läßt überall klar werden erkennen die Notwendigkeit, England gegenüber in unserer bisherigen „kalten Freundschaft“ zu verharren, und inzwischen uns für alle Fälle eine starke Seemacht zu schaffen, die unserer Industrie und unserem Handel weitere Vorteile, den vielen Millionen, die dabei aneignen sind, Erwerb und Verdienst bringt, und unabhängig macht von anderen Staaten und gerückt auch gegen den stärksten Feind. Auf diese Weise nur können wir auch in Zukunft das Wohlgehen unseres Gesamtwaarenlandes sowie den europäischen, den Weltfrieden sichern!

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 14. Februar.

Die Gewerbeordnung und das Bürgerliche Gesetzbuch. Mit der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs hat in weiten Kreisen des gewerblichen Lebens eine Unsicherheit darüber Platz gegriffen, inwiefern die Bestimmungen der Gewerbeordnung durch die Einführung altert werden. Besonders ist dies der Fall in Bezug auf Kündigung, Lohn (B. G.: Vergütung), Schutzmaßnahmen gegen Gefahr für Leben und Gesundheit u. v. m., welche Materien in §§ 111-113 des B. G. (Titel VI: Dienstvertrag) in einer von den Bestimmungen der Gew. O. zum Teil abweichenden Weise geregelt worden sind. Da aber nach Artikel 32 des Einführungsgesetzes zum B. G. die Vorschriften der Reichsgeetze insoweit in Kraft bleiben, als sich aus dem B. G. nicht über das Einführungsgesetz zum B. G. nicht die Aufhebung ergibt, so bleiben generell erst mal alle das Arbeitsverhältnis (B. G.: Dienstvertrag) regelnde Reichsgeetze in Kraft. Dahin gehören die Geetze, welche das Dienstverhältnis der Handlungsgeschäften und Handlungslehrlinge, des Schiffers, der Schiffsmannschaft, des Schiffers, der im Frachtgeschäft zu Lande, auf Flüssen und Binnengewässern beschäftigten Arbeiter und Angehörigen regeln. Vor allen Dingen aber ist es das Dienstverhältnis der gewerblichen Arbeiter (Geldlöhner, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) einschließlich regelnde Gewerbeordnung, die in Kraft bleibt, insbesondere B. G. §§ 105-139, 154 Gesetz vom 26. Juli 1897, Artikel 2 und 3. Hier finden wir aber die ausführlichsten Spezialvorschriften über Kündigung, Lohnzahlung, Arbeitsbücher, Lohnneubehaltungen, Lohnverordnungen, Arbeitsordnungen, Sonntagsarbeit u. v. m. Alle diese Bestimmungen finden auf die gewerblichen Arbeiter, seien es Arbeitslöhner, Lehrlinge oder Fabrikarbeiter, Anwendung und nicht die entgegenstehenden Bestimmungen über den Dienstvertrag im Bürgerlichen Gesetzbuch, da Artikel 36 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch nur Abänderungen der Reichsgeetze in Bezug auf Frauen, die ein selbstständiges Gewerbe betreiben, und minderjährige in ihrem Verhältnis zum Vater oder gesetzlichen Vertreter bestimmt.

Nach dem Gelegenen ergibt sich wohl mit Deutlichkeit, daß die Gewerbetreibenden es nicht nötig haben, die Gültigkeit der in den folgenden Paragraphen des B. G., soweit sie dispositives Recht sind und mit der Gewerbeordnung in Konflikt treten, erst durch entsprechende Paragraphen in ihren Arbeitsordnungen ungültig zu machen. Im Gegenteil, es wäre das ein Vorteil, das bei dem durch die Einführung des B. G. entstandenen Wirrwarr in der Industrie leicht als eine Art Präjudiz oder zum mindesten als eine Anerkennung von Seiten der Gewerbetreibenden angesehen werden könnte, daß jene Paragraphen auf die gewerblichen Arbeiter und ihr Dienstverhältnis Anwendung haben sollen.

Zur Frage der Besteuerung der Konsumvereine. Nachdem von den verschiedensten Seiten an die Regierung das Gerücht gerichtet war, der Frage einer Besteuerung sämtlicher Genossenschaften und Konsumvereine näherzutreten ist aus Anlaß einer von einer Handelskammer eingehenden Eingabe im Finanzministerium eine Denkschrift ausgearbeitet, welche nachweisen will, daß die gewünschte Erweiterung der Besteuerung den bisherigen Grundzügen der Gewerbe- und Einkommensteuer widersprechen und wie gering der effektive Ertrag derselben sein würde. Die offiziellen „B. V.“ teilen aus dem Oberamtsgange der Denkschrift das folgende mit:

Gegenüber der vielfach verbreiteten Anschauung, als ob die meisten und namentlich die größten, die schärfsten Konkurrenz bereiten den Konsum- und ähnlichen Vereinen, gegenwärtig steuerfrei seien, mag aus der Denkschrift hervorzuheben werden, daß insbesondere das Warenhaus für Arme und Marine, dasjenige für Chemie, dasjenige für Kerze, die großen Konsumvereine in Breslau und Gießen, die große Kruppsche Konsumhändler in Essen, die sämtlich bei der großen Konsumhändler in Wörlitz u. A. schon jetzt der Gewerbesteuer unterliegen. Würde man die jetzt steuerfreien Vereine auch in weiteren Umfang der Steuer grundsätzlich unterwerfen, so würde aller Voraussicht nach das Ergebnis nur das sein, daß sich bei der Veranlagung der meisten ein so niedriger Ertrag herausstellt, daß sie entweder frei zu stellen wären, oder soweit dies die Höhe des Anlage- und Betriebskapitals zuläßt, nur zu minimalen Steuern veranlagt werden könnten. Freundschaftliche Beziehungen in den von den kleineren Details des gewerblichen Lebens würde eine Unterstellung der jetzt steuerfreien Konsumvereine u. v. m. unter die Gewerbesteuer, und wenn sie auch in weiteren Umfang erfolgen würde, zweifellos nicht haben.

Viele Kleinbändler und Kleinhandwerker werden über diese Mitteilungen mit Recht sehr betrübt sein.

Centrum und Deutscher Frage. Die Centrapartei legt Gewicht darauf, zu bekunden, daß sie in der Deutscher Frage zur Flottenangelegenheit einmütig ist — anders wie im Jahre 1898, wo die Spaltung innerhalb der Partei offensichtlich war, was viel Verdruß und Schwierigkeiten mit sich brachte. Diesmal läßt sich die Partei in ihrer Presse das Zeugnis „unangeführter Einmütigkeit“ ausstellen und das soll gewissermaßen die Wähler darauf vorbereiten, gegebenen Falles sich dieser Stellungnahme zu erinnern. In der Deutscher Frage liegt die Partei im „Kais. Post.“ als Lösung der Aufgabe, die Flotte zur Flottenvermehrung zu beschaffen, vorzuziehen, muß geradezu als ein Uebingung mit Bevölkerungsschichten bezeichnet werden, deren Einfluß in der Frage der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten mehr als zur Genüge bereits erkennbar wurde. Das Wort spricht von einer „Reichsflottenflotte“, welche die potenten Kräfte tragen sollen, und hebt es abermals hervor, daß es eine Forderung der Gerechtigkeit sei, wenn die verschiedenen Klassen die Flottenlast vorzugsweise tragen, weil sie von einer starken Flotte die größten Vorteile erwarten. Ganz verliert in der Erwähnung der „Reichsflottenflotte“, meint das ultraliberale Blatt, es werde nicht darum handlen, die Flotte richtig zu konstituieren. Aber nicht mithin will, heißt es, macht sich verächtlich und ihm gegenüber wird der „kleine Mann“ bei etwaigen Neuwahlen seine Pflicht zu thun wissen. Wie sich die Regierung zu einer Reichsflottenflotte aus der Höhe der Wohlhabenden stellen würde, erörtert die Centrapresse nicht und doch scheint uns dies das wichtigste Moment zu sein. Unter den obwaltenden Umständen, so scheint es wenigstens, wird es am dramatischsten Verhalten Zuschnitten in der Budgetkommission nicht fehlen. Wir haben aber schon darauf hingewiesen, daß der Vorfall in der Deutscher Frage in dem Vordergrund der Verhandlungen ebenso überwiegen wie flüchtig ist und beim Centrum wie bei der Demokratie, im Grunde nichts Anderes ist, als eine perfekte Gewerkschaft gegen die Novelle. Das ist bekanntlich nicht nur die Überzeugung der konservativen und nationalliberalen Kreise, sondern sogar des rechtsfremden Abgeordneten Dr. Barth.

Die Ehrenangelegenheit Samoa. Hahn ist durch Auslaß gegenseitiger Erklärungen erledigt. — Die Angelegenheit würde andernfalls die Anlauf des militärischen Ehrengerichts zu beschließen gehabt haben. Dr. Hahn ist Oberleutnant der Marine im 3. Garde-Regiment, Herr Samoa Major a. D. Dr. Westner etwa, wie einige Blätter behaupten, die Entscheidung „seiner Faktion“ darüber anrufen haben sollte, ob er die Forderung annehmen oder ablehnen sollte, ist freier erfunden, die Stellung des Centrum zum Fall ist bekannt und eine Parlamentsfraktion nicht kompetent in Ehrenfragen.

An der jüngsten Reichstagsrede des Grafen v. Bülow über den Antrag des Samoa-Vertrags hat man in England ein Rätsel aufzuheben. Man vermißt dort einige verbindliche Meinungen als Hinweis für das bei der Frage über die „Anlagenkommission“ der britischen Regierung und mit dem Ausdruck des Abgrenzungs über die kritische Entscheidung nicht unklar. Die erstgenannte Konferenz der Abgeordneten unter der Leitung des Bülowen über eine für feindseligkeit. Das Organ der Regierungspartei, der „Standard“, sagt, bei erneuter Durchsicht der Rede entginge einem nicht der vollständige Plan der Kommission und annehmenden Meinungen über die Großbritanniens, aus welcher Selbstzug zu liberaler Forderungen über die deutschen Interessen gemacht habe. Eine Parole läßt sich Bestimmung würde Bülowen über geriet haben. Andere Blätter stellen die Rede als in sich selbstgebrachten mit der Hilfe erlangten Lizenzerteilung Englands ein. Von einer „Rechtsprechung“ Englands durch den Samoa-Vertrag zu reden, ist allerdings der Gerüchten, die ihm für den Bestand auf Samoa von Deutschland bestätigt wird das magen, ein starkes Stück. Aber die angebliche Erkenntnis kommt den Engländern zu Fall, als daß man sie für sich halten könnte. Und so hat man wohl die schärfste Kritik über die mangelnde Würdigung britischer Selbstbehauptung der mittelalten Stimmung zu Worte halten, die die fastestehende Reichstags auf dem überfachlichen Reichstagskapitel im Disputat erregt haben.

Der Regierungsvorstand von Osnabrück. Dr. Stueve, tritt am 1. April in den Ruhestand. Sein nachfolgender Nachfolger wird Geheimrat v. Ritting aus dem Ministerium des Innern.

Berlin-Angebote. Zur Dienstleistung beim Prinzen Waldemar. Der dritte Sohn des Kaiserpaars, dessen Einsetzung auf dem Schloß „Charlotte“ für den Sommer dieses Jahres beabsichtigt, in Anwesenheit von Prinz und Prinzessin Marie. Herr v. Kammun gabte bisher zum Ende der „Waldemar“, Prinz Waldemar, der im sechzehnten Lebensjahre steht, hat in der Marine den Rang eines Unterleutnants zum See. — Prinz Julius von Pannewitz, der Bruder des Königs von Dänemark, ist zum Zwecke des Besuchs von Sofia in Nordburg bei Berlin eingetroffen.

Wäre und Handelskammer. Im Abgeordnetenhaus ist von konservativer Seite ein Antrag — von Herrn Reichel eingebracht — verlesen worden, worin die Regierung erwidert wurde, in Berlin eine Gesamtvertretung der Handels-







Politische Nachrichten für

Die 121. Kammern am 14. Februar 1879, wurde der große Reichstag... Die erste Sitzung des großen Reichstages...

Halle'sche Nachrichten.

Schnee und wieder Schnee. Während einige Optimisten... Die Schneehöhe ist in weiten Teilen der Provinz...

Der Seeräuber und die Kolonen. Das war das Thema... Die Kolonien sind ein wichtiger Bestandteil...

Die deutsche Reichsarmee. Die deutsche Reichsarmee... Die Armee ist in bester Verfassung...

Die deutsche Reichsarmee. Die deutsche Reichsarmee... Die Armee ist in bester Verfassung...

Die deutsche Reichsarmee. Die deutsche Reichsarmee... Die Armee ist in bester Verfassung...

Montag, den 10. Februar Abends 6 Uhr: Eröffnungsgottesdienst... Die Feierlichkeiten sind von großem Interesse...

Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen... Die Sitzung wurde von Herrn Prof. Dr. Schaeffer...

Die deutsche Reichsarmee. Die deutsche Reichsarmee... Die Armee ist in bester Verfassung...

Die deutsche Reichsarmee. Die deutsche Reichsarmee... Die Armee ist in bester Verfassung...

Die deutsche Reichsarmee. Die deutsche Reichsarmee... Die Armee ist in bester Verfassung...

Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen... Die Sitzung wurde von Herrn Prof. Dr. Schaeffer...

Die deutsche Reichsarmee. Die deutsche Reichsarmee... Die Armee ist in bester Verfassung...

Die deutsche Reichsarmee. Die deutsche Reichsarmee... Die Armee ist in bester Verfassung...

Die deutsche Reichsarmee. Die deutsche Reichsarmee... Die Armee ist in bester Verfassung...

Die deutsche Reichsarmee. Die deutsche Reichsarmee... Die Armee ist in bester Verfassung...



**Handelshilf.** 13. Febr. (Gumützig.) In der 'Landeszeitung' steht folgende Notiz: 'Wegen des wiederholten Einbruchs...'

**Wetterbericht.** W. Meadeburg, 14. Februar. Unter dem Einfluss eines sehr ausgehenden, sich von Westeuropa her nähernden Depressionsgebietes fällt das Barometer in Deutschland langsam, und es sind bei langsam steigender Temperatur bereits wieder vielfach Schneefälle eingetreten.

100, 97, Reiner 148-150 bei 7.20, ausl. 155 2/3. Getriebe per 1000 kg netto, Brauerei bezieht 147-170 bei 117. Maltz und Futtermittel 130-146 bei 2/2, Rahr, ruhig, per 1000 kg netto...

**Bermittlichtes.** Heber eine Vermögensfrage, deren Lösung eine italienisch-schweizerische Forderung des Herrn Gen. v. S. 1111...

**Letzte Fahr- und Fernsprechnachrichten.** Berlin, 14. Febr. Die wegen Vervollständigung der Getreidebörsen und des Frühmarktes gemachten Vorschläge haben heute die Genehmigung des Ministerrates erhalten.

**Wien, 14. Febr.** Nach einer Meldung mehrerer Blätter aus Wien haben gestern in Mährisch-Frau 24 sarkofag Arbeiter-Versammlungen statt, in denen über das Scheitern des Streiks des Einigungsamtes berichtet wurde.

**Waldenburg, 13. Febr.** (Strafe für Raubbolden.) In dem zur Verhaftung abgeordneten schwebigen Wälschen im...

**Paris, 14. Febr.** In Gerichtkreisen wird bekümmert verachtet, daß der Jola-Prozess, der am 22. zur Verhandlung gelangen sollte, jedenfalls wegen der bevorstehenden Annahme...

**Waldenburg, 14. Febr.** Die Pläne und Bestrebungen des Waldenburg Vereins für Reichseinheit, die im Bezirk 138-143 M. im...

**Waldenburg, 14. Febr.** Die Pläne und Bestrebungen des Waldenburg Vereins für Reichseinheit, die im Bezirk 138-143 M. im Waldenburger...

**Bräuel, 14. Febr.** In einer Korrespondenz des 'Recht' wird berichtet, daß in den letzten Tagen des Dezember 2000 englische Soldaten in der Nähe des Nijubaj-flusses an der Grenze von Szwaziland angekommen seien...

**Waldenburg, 14. Febr.** In Waldenburger Gegend ist die Holz-Produktion in den letzten Jahren sehr zurückgegangen...

**Berliner Chronik.** Unter dem Verdachte des Mordes und des verübten Mordes ist in des Postboten Gerichtsgegenstand der wohlthätige...

**Concursverfahren, Zahlungsanstellungen etc.** Melchiormeister Gustav Schulz in Jessau, Schlossermeister Franz Spierer in Jessau, Handels- und Krasshand...

**Waldenburg, 14. Februar 1900.** (Eig. Drahtbericht.) Waldenburg, 14. Febr. 1900. (Eig. Drahtbericht.) Waldenburg, 14. Febr. 1900. (Eig. Drahtbericht.) Waldenburg, 14. Febr. 1900. (Eig. Drahtbericht.)

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10 a. Bitterfeld.**

Table with columns for 'Lebensversicherungen', 'Preussische und deutsche Fonds', and 'Ausländische Fonds'. Includes entries like 'Bayer. Lebens-Versicherung', 'Preuss. Staats-Anleihen', etc.

Table with columns for 'Städtische-Sparkassen-Anleihen', 'Zugs-Marktbericht', and 'Industrie-Papier'. Includes entries like 'Städt. Sparkassen-Anleihen', 'Zugs-Marktbericht', 'Industrie-Papier'.

Table with columns for 'Wechsel-Course', 'Briandiscours', 'Schilling-Course', and 'Zugs-Marktbericht'. Includes entries like 'Wechsel-Course', 'Briandiscours', 'Schilling-Course'.





Wissenschaft, Kunst und Theater.

Was Feindes Schauspiel „Die Gungel“, das Festspiel... im Hof-Schauspielhaus zu Berlin eine Reihe von erfolgreichen Vorstellungen erlebt hat, ist jetzt in Holland überlegt worden...

Die Coburger Theatertruppe, über die wir mehr... berichtet erlähnt haben, ist beendet. Sie hat jetzt ihre... geschiedenen, doch großen Günstigern sich das Drama... Opposition gestellt worden ist.

Die von der Akademie der Wissenschaften zu Berlin... des Direktors des Geodätischen Instituts und ordentlichen... der Geodätischen Akademie in Berlin, zum... Geheimen Regierungsrath Dr. Robert Helmert, zum... der Mathematik ihrer physikalisch-mathematischen Klasse...

Die Akademie der Wissenschaften in Paris wählte den... Professor Dr. Schweidener in Berlin zum korrespondierenden... Mitgliede.

Der Herr Gehrt Hauptmann die fonderbaren... Schluß und zu seines neuen Schauspiels entsetzt? Das... in der Welt. An solchen Vergleichen gibt es, wie nach... keine Seite des Namens, wohl aber auf der Insel... derer je nicht einander, aber einander Meiden. Eine vorzüglich... der langen Verände des einseitigen Fidesvolles der Familien... gleichsam die Stimme der dortigen Bevölkerung, von denen... die Namen Sals und Jan führen.

Die neuestes Werk „Wenn wir Todten er...“ hat selbst in dem eigenen Vaterlande des Dichters keine... gehabt. In Christiania ist man an Schluß der... nach dem Dichter, der nicht annehmbar war, aber der... das Buch selbst erhielt, war nur ein selbigen Währungs... Nur in Deutschland wissen einige vorname, kritische... Gedankentiefe und Gedankensinnigkeit in das Werk... zu schätzen.

See- und Marine.

Königlich preussische Marine. Nachgenannte Obermaat... Hauptmatrosenmaat in der Marine sind als Fähndire angestellt und... der Posten-Unteroffiziere v. Seneccius im Ost-Regt. 158... im Ost-Regt. 1.

Personalnachrichten.

Die Staatsprüfung der ihnen verlebten nicht... Prüfungen wurde erfolgt und zwar: des Militärrecht... für Klasse des Militärrechtlichen Friedens-Oberst; dem Fürstlich... in Bernigerode; dem Fürstlich... in Bernigerode; dem Fürstlich... in Bernigerode und dem Fürstlich... in Bernigerode.

zu Bernigerode; - Der Verdienst-Medaille des Königlich... Militär-Ordens; dem Fürstlich... in Bernigerode; dem Fürstlich... in Bernigerode.

Schiffahrts-Nachrichten.

Marine. S. M. kleiner Kreuzer „Gefion“, Kommandant... Kommandant Korvetten-Kapitän Köllmann, ist am 12. Februar nach... Kommandant Korvetten-Kapitän Köllmann, ist am 10. Februar von... Kommandant Korvetten-Kapitän Köllmann, ist am 10. Februar von... Kommandant Korvetten-Kapitän Köllmann, ist am 10. Februar von...

Hamburg-Amerika-Linie. „America“ 12. Febr. 5 Uhr... in dem Post angeht. „Siboga“ 12. Febr. 5 Uhr... in dem Post angeht. „Siboga“ 12. Febr. 5 Uhr... in dem Post angeht. „Siboga“ 12. Febr. 5 Uhr... in dem Post angeht.

Gerichtsnachrichten.

Torgau, 12. Febr. (Schwurgericht). 1. Aus der... Paul Welter, geboren am 16. Dezember 1880 in Merzdorf... Paul Welter, geboren am 16. Dezember 1880 in Merzdorf... Paul Welter, geboren am 16. Dezember 1880 in Merzdorf...

wendet hat. Der Betrag selbst wurde von seinem Vater wieder... Welter räumt die sämtlichen ihm zur Last gelegten strafbaren... Welter räumt die sämtlichen ihm zur Last gelegten strafbaren... Welter räumt die sämtlichen ihm zur Last gelegten strafbaren...

1. Wittenberg, 12. Febr. (Der hinauskomplimentierte... Wittenberg, 12. Febr. (Der hinauskomplimentierte... Wittenberg, 12. Febr. (Der hinauskomplimentierte... Wittenberg, 12. Febr. (Der hinauskomplimentierte... Wittenberg, 12. Febr. (Der hinauskomplimentierte...)

Briefkasten.

N. Müssen wegen Raumangeles leider auf Ihr Auerbieten... dankend verziehen.

Antliche Bekanntmachungen für den Saalreis. Beilage zur Halleschen Zeitung. Halle a. S., den 15. Februar 1900.

So wurde die Ortspolizeibehörden auf bachele zur ermt. An... fahrung für den dortigen Dienstreuech anmerksam. Halle a. S., den 13. Februar 1900. Der kommissarische Landrath des Saalreises, v. Kroschek, Reg.-Rath.

Die Königl. Polizeibehörde hat die... b) des Vermögensgegenstandes nach Maßgabe des für die... c) des Vermögensgegenstandes nach Maßgabe des für die... d) eines Geldeausgleichs...

Die Königl. Polizeibehörde hat die... b) des Vermögensgegenstandes nach Maßgabe des für die... c) des Vermögensgegenstandes nach Maßgabe des für die... d) eines Geldeausgleichs...

Die Königl. Polizeibehörde hat die... b) des Vermögensgegenstandes nach Maßgabe des für die... c) des Vermögensgegenstandes nach Maßgabe des für die... d) eines Geldeausgleichs...

# Amfliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
**Städtische Kommissionen.**  
 Sitzung am Donnerstag, den 15. Februar cr., Nachmittags 5 Uhr  
 im Kommissionszimmer.

**Tagesordnung:**  
 1. Haushaltsplan der Sozialverwaltung für 1900. 2. Antrag auf eine definitive Genehmigung für den Spinnstuhl-Ges. 3. Antrag, den Gewerbeschein an der Manufakturbehörde betreffend. 4. Antrag, die Veranschlagung des öffentlichen Parks betreffend. 5. Antrag, die Veranschlagung der Spinnerei betreffend. 6. Antrag, die Veranschlagung der Maschinenerei betreffend. 7. Antrag, die Veranschlagung der Maschinenerei betreffend. 8. Die Haushaltspläne Kap. 11, V. VIII, IX, X, XI und XII von 1900. 19. Sonstige Eingänge.

## Preiserhöhung der Gascofe.

Wir verkaufen von heute ab auf untern Gasanlass:  
 zerkleinerte Gase das ist mit 1 L 10 s  
 größte Gase " " " " " " 90 s  
 Bei Entnahme von mindestens 15 cb übernehme ich die Anfuhr und das Abtragen und berechne hierfür 15 s für das cb.  
 Halle, den 12. Februar 1900.

## Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

**Gundfachen-Verkauf.**  
 Gemäß § 38 der Verordnungsung werden die in den Grundbuchverzeichnissen beiläufige und Anfang im Monat September 1899 angelegten und nicht zurückgeführten Grundstücke und die bei den Aufhebungsverfahren hinterlegten oder zur Befriedigung aufgegebenen und nicht zurückgeführten Gebäulichkeiten  
 Montag, den 5. März d. J.,  
 von Vormittags 9 Uhr ab öffentlich meistbietend im Grundbureau hier, Leibnizstraße Nr. 92, versteigert werden.  
 Die Eigentümler dieser Grundstücke werden zur Geltendmachung ihrer Rechte aufgefordert; Ansprüche auf Herausgabe sind an das obenbenannte Grundbureau zu richten.  
 Halle a. S., den 13. Februar 1900.

## Amfliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
 Die zur Erhöhung des zweiten massiven Unterhauses an der Schule bei Leiba erbaulichen Erd- und Mauerarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Wettbewerzung vergeben werden.  
 Angebote sind bis  
 Mittwoch, den 29. Februar cr.,  
 Vormittags 11 Uhr  
 an die Königl. Wasserbauverwaltung, Mühlweg 29, hier per postfrei einzubringen.  
 Von dort können auch die speziellen Bedingungen und Zeichnungen gegen Erstattung von 1,00 Mk. Copiergeld in Originalen bezogen werden. Zulassungsschein 14 Tage.  
 Halle a. S., den 14. Februar 1900.

## Die Königl. Wasserbau-Inspektion.

Die Steuerung des Bedarfs an Brennöl- und Petroleumlampen und Leuchtgas für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901, mit Brot, Semmel, Maltazin, Milch, Bier, Seife u. s. m. soll im Wege der öffentlichen Verdingung an den Mindestfordernden, sowie die Übernahme der Küchenarbeiten, Waschen und Wascheien an den Meistbietenden vergeben werden.  
 Angebote sind bis  
 Donnerstag, den 22. Februar 1900,  
 Vormittags 10 Uhr  
 im Geschäftsamt des Garnisongareths, wozu bis zu dieser Zeit Termin abgehoben wird, per postfrei abzugeben.  
 Die Bedingungen sind dabei zur Einsicht und Unterfertigung der Unternehmer auszuliegen.  
 Garnisongareth Halle a. S.

## Wolman & Zerahn.

Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Gesellschafter aufgelöst.  
 2. Schon sind in das Handels-Register Abteilung A folgende Firmen mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen:  
 unter Nr. 21 Paul Zerahn und als Inhaber der Kaufmann Paul Zerahn zu Halle a. S.,  
 unter Nr. 22 Carl Zerahn und als Inhaber der Kaufmann Gustav Zerahn zu Halle a. S.,  
 Königl. Amtsgericht, Abth. 19.

## Wolman & Zerahn.

Dem Kaufmann Anton Sonntag zu Halle a. S. ist für die Firma  
 Sophie & Roschning  
 daselbst Profua erwirbt, welche unter Nr. 14 des Handels-Registers Abteilung A eingetragen ist.  
 Halle a. S., den 6. Februar 1900.  
 Königl. Amtsgericht, Abth. 19.

## Reform-Realgymnasium.

Einem 1900/01 herbeiziehenden in Verbindung mit unter Reformation ein Reform-Realgymnasium (nach Joh. Prantner System) errichtet. Anmeldungen von Schülern für alle Klassen VI.-I., sowie für die Realgymnasial-Unterricht, in welcher mit dem Lateinunterricht begonnen wird, sind zu richten an Herrn Direktor Fischer, welcher auch zu brieflicher Auskunft gern bereit ist. Durch ihre landsbürtige rezivuelle und geistliche Lage an der Warte Thüringens empfiehlt sich unsere Stadt namentlich für Kinder der Großstädte. Geeignete Pensionen werden nachgesehen.  
 Naumburg a. S., im Februar 1900.  
 Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die Stelle eines  
**Amtsdieners**  
 im Amtsgericht Teutschenthal ist vacant, und soll so bald als möglich durch eine sich zu vergebendem Amte passende Person besetzt werden. Willkürkandidaten werden bevorzugt. Bewerber wollen sich bis zum Vormittagsstunden an dem Amtsbureau für Teutschenthal melden, wozu die Näheren zu erfragen ist.  
 Teutschenthal, 12. Februar 1900.

## Der Amtsvorsteher des Amtes Teutschenthal.

## Stefebrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlofer Leopold Mher aus Cöthen (Anh.), geboren am 8. März 1868 daselbst, welcher hinsichtlich der Ehe verheiratet ist, ist die Untersuchungsart wegen Diebstahls verhängt.  
 Es wird erucht, denselben festzunehmen und in das Gerichtsgefängnis zu Cöthen (Anhalt) abzuführen.  
 Cöthen, den 10. Februar 1900.

## Der Herzogliche Amtsanwalt.

**Wochen.**  
 Beschreibung: Alter: 40 Jahre, Statur: klein, unterlegt, Größe: 1,60 m, Haare: schwarz, Stirn: Augenbrauen: dunkel, Nase: geradlinig, Zähne: gut, Gesicht: rund, Sprache: deutlich, Haut: feiner, schwarzer Schmutzart, Augen: braun, Mund: gewöhnlich, Arm: gewöhnlich, Gesichtsfarbe: gesund, Kleidung: reinlich, steif, schwarzer Hut, dunkler Winterüberzieher, die Aermelabschlüsse mit Knöpfen und schwarzen Sammetstreifen, besondere Kennzeichen: tatowirt, auf der Brust und auf beiden Armen einen Adler, auf einem Arm eine Eeazunge und auf dem anderen Arm ein Schloferwapp.  
 Cöthen, den 17. Febr. cr. 11 Uhr Vorm. soll auf dem Hofplatze ein sam. Gewandenschein nicht mehr gezeichnetes Dienstpferd, br. Wallach, ca. 8 Jahre alt, 1,72 hoch, öffentl. meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.  
 Halle a. S., den 13. Februar 1900.  
 Direkts-Comando der 4. Kreiswehrbrigade.

## Pferde-Verkauf.

Ein Rittergut in Thüringen (Wohnsituation), 650 Mg. groß, mit Schloss und sehr großen Gebäuden, vollständig bebaut u. teuren Inventar, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Die Selbstkäufer erhalten anschließende Auskunft unter U. 837 d. Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig. [2321]

## Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut in Thüringen (Wohnsituation), 650 Mg. groß, mit Schloss und sehr großen Gebäuden, vollständig bebaut u. teuren Inventar, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Die Selbstkäufer erhalten anschließende Auskunft unter U. 837 d. Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig. [2321]

## Gasthaus-Verkauf.

Ich beschlichte mein in Erfurt belegendes, in gutem Zustande befindliches Gasthaus frankheitshalber bei 6000 bis 10000 Mk. Abgang zu verkaufen. Sogebührend ca. 400-500 Bette, großer Hof, in Halbbauern u. Raffee. Vorabend ca. 600 Mt. Ertragsmittel ca. 2000 Mt. Offerten erbeten unter R. 122 postlagernd Erfurt. [2316]

## Für tüchtigen Kaufmann und Techniker.

stücker, solide Existenz!  
 In einer lebhaften Industriestadt Thüringens ist eine größere

## Schlosserei und Eisenfabrik.

mit festem Auftrags-Geschäft. Umstände halber zu verkaufen. — Das Geschäft, als erstes am Plage, ist in der Hauptsache ohne Konkurrenz, sehr zweiermaßenfähig und vergrößert über seine wertvolle Räumlichkeit. Die Gebäude sind sämtlich neu, die Werkstätte für 40-50 Arbeiter eingerichtet und leicht zu vergrößern. — Als Nebenbeschäftigung sind einige sehr gewinnbringende Spezialarbeiten vorhanden. Offert. unter U. 556 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig. [2281]

## Zur Aufstellung zweier Maschinen wird ein Mann.

von ca. 30 qm Fläche, möglichst mit Betriebskraft von ca. 3 PS, gesucht. Offerten unter B. c. 231 an Rudolf Hesse, Halle a. S. [2296]

## Strohhanf — Lohndrescherei.

Kaufe Gutposten Stroh zum Pressen. Auf Wunsch stelle auch Dreschmaschine mit Treibe und nehme Stroh gegen Dreihöhen in Zahlung. [2310] Herr Mathias, Treidmaschinenbesitzer, Wiedeburg-Reuland.

## Hanna Saat-Gerste (pedigree)

berühmtester Züchtung, sehr bevorzugt und ertragsreich, in Posten à 1000 kg billig abzugeben, so lange der Vorrath reicht, durch Central-Depot  
 Jeschek, Leipzig,  
 Ludwigstraße 15.

## Futterrübensamen.

**Eckendorfer gelbe und rauhe Rübensamen.** Erste Nachzucht von Originalsamen, wird abgegeben unter Garantie der Samenfähigkeit. [2324] Preis für roten Samen 45 Mt. v. Gr., 55 Pf. v. Hund. Preis für gelben Samen 40 Mt. v. Gr., 50 Pf. v. Hund ab Station. Bestellungen werden zum Selbstbilligpreis beachtet.  
 Rittergut Zingst bei Rebra.

## Strubische Saat-Erbsen.

hat nach einem kleineren Posten abzugeben  
 Rittergut St. Ulrich bei Mücheln. [2295]

## Saatkartoffeln!

Magnus bonum, Prof. Maercker, à Gr. 250 Mk.  
 Hero, Silesia, Wohlmann, à Gr. 300 Mk.  
 Topas, Bruce, à Gr. 350 Mk.  
 empfiel bei in mit later und großer Waare frei Ent. Neuwander in Raders Eiden.

## Rud. Zorn.

2000 Center gesunde  
 Futterrüben  
 werden zu kaufen gesucht. Billigste Preisabgabe. Offerten unter Z. 2261 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

## Saatkartoffeln

von feinstem Sandboden offener: Frühreifen: Frühblau, Rhein. Hof. Waelder, Imperator, Magnus bonum, Reichstangler und in Zahren beliebigen Preisen. Friedr. Bandau, 21077 Glog.

## Dachpax, Dachpapppe

sind durch Hgl. Behörden als das beste Dachpappmaterial anerkannt. Dachpax läuft nicht ab, ist weicher als u. billig. Alle Papp- od. Metallböden werden wie neu. Probefässer von 50 kg — Mt. 5.  
 L. Fick, Eberswalde.

## Der Verein ehemal. Winterschüler in Merseburg.

hält Sonntag, den 18. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Saale des „Holl“ in Merseburg seine

## Haupt-Versammlung

ab und ladet dazu alle Freunde und ehemaligen Besucher der landwirthschaftlichen Winterkurse hiermit ergeben ein.  
**Tages-Ordnung:**  
 a) Wahl des Vorsitzenden.  
 b) Rechnungslegung.  
 c) Bestimmung des Ortes der diesjährigen Sommer-Versammlung.  
 d) Vortrag des Herrn Direktor Gwallig: Welche Maßnahmen sind in seinem Betriebe höhere Kenntnisse zu erlangen?  
 Merseburg, im Februar 1900.

Der Vorstand.  
 C. Glass. P. Lützkendorf.

## Landwirthschaftlicher Verein Steigra.

Der für den 21. Februar in Aussicht genommene  
**Saatmarkt**  
 ist auf Montag, den 5. März verlegt.  
 Der Verein hat sich auf: Weizen, Hafer, Sommerweizen, Rübensamen, Erbsen, Bohnen vor allem auf Kartoffeln.  
 Landwirthe und Händler, auch Nichtmitglieder, welche gute Saatgut ansetzen wollen, werden gebeten, die Anmeldeformulare durch unser Vereinsamt in Zingst scheinigst zu beziehen. Auf denselben sind die Bedingungen angegeben.  
 Zingst b. Nebra, 13. Februar 1900.

## Das Vereins-Direktorium von Heildorf.

**Creditverein von Thorwest, Nägler & Co. in Cöthen.**  
 Die Herren Commanditisten werden zu der am  
 Sonntag, den 3. März cr., Nachmittags 3 Uhr  
 Generalversammlung erbeten einzutreten.  
**Tagesordnung:**  
 1. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung für 1899, des Berichtes der persönlich haftenden Gesellschafter und des Ausschusses.  
 2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und über Verteilung des Gewinnes.  
 3. Beschlußfassung über Ertheilung der Fehrgabe.  
 4. Beschlußfassung über Abänderung der Einsetzung und der §§ 4, 9, 10, 15, 16, 18, 23 und 24 des Statuts.  
 Cöthen a. S., den 13. Februar 1900.  
 Der Aufsichtsrath des Creditvereins von Thorwest, Nägler & Co.,  
 Commanditgesellschaft auf Aktien.  
 Rittweger, Vorsitzender.

## L. Schönlicht, Bankgeschäft.

Halle a. S. Poststrasse, gegenüber der Hauptpost empfiehlt sich zu  
**Effecten-Geschäften und Capital-Anlagen.**  
 Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse. Anfangs- und Schluss-Course.  
**Depositen-Annahme. Check-Verkehr.**

## Germania, Lebensversicherung.

Bezüglich der Vermögens- und Versicherungsbücherei des größten Actien-Gesellschaft Deutschlands.  
 Fr. Gossrau, Geschäft. 21. Paul Mussmann, Alter Markt 7, Hauptbetriebe.  
 Von heute ab steht ein Transport von 50 Stück der allerbesten hochtragenden und neuzüchtenden  
**Kühe,**  
 schweizerische und Breitenburger Razzen, zu hohen Preisen bei mir zum Verkauf.  
 S. Pfifferling, Halle a. S. Brandestraße 17.  
 Von Donnerstag, den 15. d. Mts. ab wird wieder ein großer Transport  
**Bayerischer Zugochsen**  
 preiswürdig bei uns zum Verkauf.  
**Gebr. Friedmann** Marktstraße 24.

## Hamburger Specieure.

Sucht Verbindung beidm Güterausfuhr. Offerten sub L. 7787 an Heine. Eisler, Hamburg. [2262]

## Bruno Neumann, Maschinenfabrik Sangerhausen.

Rübensamen-Reinigungs- und Trocknungs-Anlagen. Sachgemässe Ausführung für Betriebe jeden Umfangs. Umarbeitung älterer Anlagen nach den neuesten Erfahrungen.  
 Ia. Referenzen.

## Arbeitsverft.

7-jährig, brauner Wallach, verkauft  
 O. Hoffmann, Bittern bei Mochelbau a. S.

## Reitpferd.

sehr schöne ungar. D. R. -Stute, 1. Klasse u. leicht zu reiten, tabellose Reiter. Gewicht bis 180 Pfd., 1,71 hoch; 10 Jahre alt; preiswürdig.  
 von Kaphengst, Oberlüttnant im Zentr. Inf.-Reg. Nr. 12, Merseburg.

## Lebensmittel.

Lebend. ital. Gänse, gut u. billig beschaffen wird, versende Preisliste von Hans Meier in Elm a. D. Großer Import Ital. Produkte.